Austausch auf Augenhöhe

Seit April 2022 können Klimaanpassungsmanager*innen ein neues Mentoring-Programm des Zentrums Klimaanpassung (ZKA) nutzen. Es ist für alle offen, die vom Wissen erfahrener Kolleg*innen profitieren wollen, sagt Maike Voß, Leiterin des Bereichs Fortbildung beim ZKA.

Interview: Christine Lendt

WILA Arbeitsmarkt: Wer kann an dem Programm teilnehmen?
Maike Voß: Das Mentoring-Programm richtet sich sowohl an Berufseinsteiger*innen als auch an Klimaanpassungsmanager*innen, die schon länger aktiv sind. Teilnehmen können neben den durch das Bundesumweltministerium geförderten Akteur*innen übrigens auch solche, die in gleicher Funktion unabhängig von einer Förderung in kommunalen Verwaltungen oder sozialen Einrichtungen tätig sind.

Maike Voß koordiniert zusammen mit dem ZKA-Fortbildungsteam das Mentoring-Programm des Zentrums. Foto: privat

Wie läuft das Mentoring ab?
Interessierte können sich mit einem Formular auf unserer Webseite anmelden. Nach einem kurzen Kennenlerngespräch und der Abfrage der persönlichen Erwartungen an das Programm matchen wir ein Zweierteam: Jeweils eine Person, die neu im Beruf ist, lernt als Mentee von einer Person, die ihre Berufserfahrungen weitergibt. Beide erhalten Informationen und Tipps von uns, um die Mentoring-Beziehung zu gestalten. Wir raten dann zu regelmäßigen Austauschgesprächen, zum Beispiel im zweimonatlichen Rhythmus.

Wann beginnt das Mentoring und wie lange dauert es?
Die Starttermine können ganz individuell vereinbart werden, abhängig davon, wie viele Leute sich anmelden und wann wir passende Mentor*innen finden. Die Dauer des Mentorings hängt von dem engen oder weniger engen Austausch zwischen Mentee und Mentor*in ab. Die Ausgestaltung ist jedem Paar freigestellt. Zwar geben wir den Teilnehmenden einen möglichen Ablaufplan mit, doch im Vordergrund steht der gute Austausch miteinander – daher ist es uns wichtig, dass die Teams auch ihre individuellen Präferenzen berücksichtigen.

Was passiert nach dem Abschluss des Mentorings?
Wir empfehlen, das Mentoring über einen Mindestzeitraum von etwa einem Jahr durchzuführen. Nach dieser ersten Phase können die Erfahrungen reflektiert werden. Und es kann gemeinsam überlegt werden, wie es für die Beteiligten weitergehen könnte. Alle die möchten, können das Programm um ein weiteres Jahr verlängern. Nach dem Abschluss fragen wir die Personen, die vorher Mentees waren, ob sie nun nicht auch Lust haben, die Rolle eines Mentors oder einer Mentorin einzunehmen.

Gibt es für die Treffen bestimmte Orte oder Räumlichkeiten?
Nein. Wie sie das Mentoring konkret umsetzen, ist den Teilnehmenden letztlich freigestellt. Das heißt, wenn sich Mentor*in und Mentee in derselben Region befinden, möchten sie sich vielleicht lieber persönlich treffen. Ansonsten können sie sich aber auch online oder telefonisch austauschen. Wir empfehlen auch, sich gegenseitig am Arbeitsplatz zu besuchen – sofern es im Rahmen der jeweiligen Jobs möglich ist –, um gegenseitig die Projekte näher kennenzulernen. Außerdem bieten wir beim Zentrum Klimaanpassung auch Online-Vernetzungskonferenzen an, zu denen die Teilnehmenden des Mentoring-Programms herzlich eingeladen sind und wo sie sich in einer größeren Gruppe austauschen können.

Wie wird das Mentoring finanziert?
Das Programm ist Teil des Fortbildungsangebots vom Zentrum Klimaanpassung und auch ein Teil des Sofortprogramms des Bundesumweltministeriums. Über dieses Programm werden hundert neue Stellen im Bereich der Klimaanpassung geschaffen. Diese geförderten Fachkräfte erhalten separat noch eine Einladung für unser Mentoring-Programm.

Entstehen Kosten für die Teilnehmenden?
Die Teilnahme ist für alle kostenfrei, und die Mentor*innen arbeiten ehrenamtlich. Wir sehen es als Austausch auf Augenhöhe, von dem beide Seiten profitieren: Selbst die Berufserfahrenen lernen bei dem Programm neue Perspektiven, andere Herausforderungen und Arbeitsweisen bezüglich ihres Jobs kennen.

Muss man sich für einen Platz bewerben?
Das Programm steht allen Klimaanpassungsmanager*innen offen und ist an keine weiteren Zugangsvoraussetzungen gebunden. Die Mentoren und Mentorinnen sollten Berufserfahrung mitbringen – doch ist dies keine zwingende Voraussetzung. Wichtig ist allein, was sich die jeweilige Person zutraut.

Weitere Infos:

Das ZKA bietet verschiedene Beratungen und Fortbildungen, darunter das Mentoringprogram, an: *www.zentrum-klimaanpassung.de*